

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 156.

Montag den 13. Juli

1857.

3. 385. a (2) Nr. 4182.

K u n d m a c h u n g.

Bei der am 1. Juli l. J. vorgenommenen 286ten (88ten Ergänzungs-) Verlosung der älteren Staatsschuld, ist die Serie Nr. 455 gezogen worden.

Diese Serie enthält Obligationen der Stände von Böhmen, und zwar zu 4% Nr. 164, 856 mit einem Zweiunddreißigstel der Kapitalsumme, und zu 5% die Nummern 2194 bis einschließig 3500 von der Naturallieferung vom Jahre 1810 herrührend, mit ihren ganzen Kapitalbeträgen im gesammten Kapitalbelauf von 1,041.525 fl. 54 $\frac{1}{4}$ kr. und im Zinsbetrage nach dem herabgesetzten Fuße von 24.572 fl. 37 $\frac{1}{4}$ kr.

Diese Obligationen werden nach den Bestimmungen des allerhöchsten Patentes vom 21. März 1818 gegen neue zu den ursprünglichen Zinsfüße in Conventions Münze verzinsliche Staatsschuldverschreibungen umgewechselt werden; was zufolge hoher Finanz-Ministerial-Erlasses vom 2. Juli d. J., 3. 2088, hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

K. K. Steuer-Direktion Laibach am 8. Juli 1857.

3. 371. a (3)

K u n d m a c h u n g.

Die dritte diesjährige theoretische Prüfung aus der Verrechnungskunde wird am 30. und 31. Juli d. J. vorgenommen werden.

Dieses wird unter Beziehung auf den Erlaß des hohen k. k. General-Rechnungs-Direktoriums vom 17. November 1852 (Reichsgesetzblatt Nr. 1 vom Jahre 1853) mit dem Befähigen Kundgemacht, daß diejenigen, welche durch den Besuch der Vorlesungen oder durch Selbststudium dazu vorbereitet, die Prüfung abzulegen wünschen, ihre nach §. 4, 5 und 8 des bezeichneten Gesetzes gehörig instruirten Gesuche innerhalb drei Wochen anher einzusenden haben.

Von der k. k. Prüfungs-Kommission aus der Verrechnungskunde für Steiermark, Kärnten und Krain.

Graz am 1. Juli 1857.

3. 287. a (1)

Nr. 12681.

K u n d m a c h u n g

für die Konkurrenz-Verhandlung zur Besetzung der Tabak-Großtrafik in Pirano.

Die k. k. Tabak-Großtrafik zu Pirano, mit welcher der Tabak- und Stempel-Material-Klein-Verschleiß vereinigt ist, wird im Wege der öffentlichen Konkurrenz mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte dem geeignet erkannten Bewerber, welcher die geringste Verschleiß-Provision fordert, verliehen.

Dieser Verschleißplatz hat seinen Material-Bedarf, und zwar an Tabak bei dem Sechszehn See-Weilen entfernten exendirten Tabakverleger in Capodistria und das Stempel-Material von dem k. k. Großverschleiß, zugleich Kommerzial-, Zoll- und Salz-Verschleißsamte im Standorte Pirano zu fassen, und es sind demselben zur Fassung in seiner Peripherie noch 10 Trafikanten zugewiesen.

Der Material-Verkehr betrug in der zuletzt vorausgegangenen Jahresperiode vom 1. November 1855 bis Ende Oktober 1856 an Tabak im Gewichte von 15672 $\frac{1}{4}$ Pfunde im Gelde 11923 fl. 49 $\frac{1}{4}$ kr. an Stempel-Materialien — » — » der mindern Klasse in Geld 3437 » 7 »

Zusammen 15360 fl. 56 $\frac{1}{4}$ kr.

Dieser Material-Verschleiß gewährt bei einem Bezuge von $\frac{1}{4}$ Prozent aus dem Tabak-Groß-, und aus den tarifmäßigen Gewinn des Klein-Verschleißes, dann von 1 Prozent aus

dem Stempel-Marken-Klein-Verschleiß einen jährlichen beiläufigen Brutto-Ertrag von 900 fl. Neunhundert Gulden.

Nur die Tabak-Verschleiß-Provision hat den Gegenstand des Angebotes zu bilden.

Für diesen Groß-Verschleißplatz ist, falls der Ersteher das Material nicht Zug für Zug bar zu bezahlen beabsichtigt, ein stehender Kredit bemessen, welcher durch eine der in vorgeschriebenen Art zu leistende Kaution im gleichen Betrage, sicherzustellen ist.

Der Summe dieses Kredites gleich ist der unangreifbare Material-Vorrath, zu dessen Erhaltung der Ersteher des Verschleißplatzes verpflichtet ist. Die Fassungen an Stempel-Marken sind nach Abzug der systemmäßigen 1 $\frac{1}{2}$ % Provision für sämtliche Sorten, ohne Unterschied der höhern oder mindern Gattung, sogleich bar zu berichtigen.

Die Kaution im Betrage von Sechshundert fünfzehn Gulden (615 fl.) für den Tabak und das Geschir ist noch vor Uebernahme des Kommissionsgeschäftes und zwar längstens binnen sechs Wochen vom Tage der ihm bekannt gegebenen Annahme seines Offertes zu leisten.

Die Bewerber um diesen Verschleißplatz haben 10 Prozent der Kaution als Badium in dem Betrage von 90 fl. vorläufig bei der k. k. Finanz-Bezirks-Kasse in Capodistria, Triest oder Görz zu erlegen, und die diesfällige Quittung dem gesiegelten und klassenmäßig gestempelten Offerte beizuschließen, welches längstens bis zum 8. August 1857 mit der Aufschrift: „Offert für die Tabak-Großtrafik zu Pirano“, bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion Capodistria einzureichen ist.

Das Offert ist nach dem am Schlusse beigefügten Formulare zu verfassen, und ist dasselbe nebstbei mit der dokumentirten Nachweisung:

- a) Ueber das erlegte Badium; dann
- b) über die erlangte Großjährigkeit, und
- c) mit dem obrigkeitlichen Sittenzeugnisse zu belegen.

Die Badien jener Offerte, von deren Angebote kein Gebrauch gemacht wird, werden nach geschlossener Konkurrenz-Verhandlung sogleich zurückgestellt. Das Badium des Erstehers wird entweder bis zum Erlage der Kaution, oder, falls er das abgefaßte Material Zug für Zug bar zahlen will, bis zur vollständigen Material-Bevorräthigung zurückbehalten.

Offerte, welchen die angeführten Eigenschaften mangeln, oder sich auf die Angebote anderer Bewerber berufen, werden nicht berücksichtigt.

Bei gleichlautenden Angeboten wird sich die höhere Entscheidung vorbehalten.

Ein bestimmter Ertrag wird ebensowenig zugesichert, als eine wie immer geartete nachträgliche Entschädigung oder Provisions-Erhöhung stattfindet.

Die gegenseitige Aufkündigungsfrist wird, wenn nicht wegen eines Gebrechens die sogleiche Entfernung vom Verschleißgeschäfte einzutreten hat, auf dem Monate bestimmt.

Die näheren Bedingungen und die mit diesem Verschleißgeschäfte verbundenen Obliegenheiten sind, so wie der Ertragniß-Ausweis, bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Capodistria einzusehen.

Von der Konkurrenz sind jene Personen ausgeschlossen, welche

- a) das Gesetz zum Abschlusse von Verträgen überhaupt unfähig erklärt; dann
- b) jene, welche wegen eines Verbrechens, wegen des Schleichhandels, oder wegen einer schweren Gefällsübertretung überhaupt, oder einer einfachen Gefällsübertretung, insofern sie dieselbe auf die Vorschriften rücksichtlich des

Verkehres mit Gegenständen des Staatsmonopoles bezieht, dann wegen einer schweren Polizei-Uebertretung gegen die Sicherheit des gemeinschaftlichen Staatsbandes und den öffentlichen Ruhestand, dann gegen die Sicherheit des Eigenthums verurtheilt, oder nur wegen Unzulänglichkeit der Beweismittel von der Anklage losgesprochen wurden;

c) Verschleißer von Monopolsgegenständen, die von dem Verschleißgeschäfte strafweise entsetzt wurden; endlich

d) solche Personen, denen die politischen Vorschriften den bleibenden Aufenthalt im Verschleißorte nicht gestatten.

Kommt ein solches Hinderniß erst nach Uebernahme des Verschleißgeschäftes zur Kenntniß der Behörden, so kann das Verschleißbefugniß sogleich abgenommen werden.

Von der k. k. steiermärkisch-illyrisch-küstenländischen Finanz-Landes-Direktion Graz am 7. Juli 1857.

Formulare eines Offertes auf 30 kr. Stempel.

Ich Endesgefertigter erkläre mich bereit die Tabak-Großtrafik zu Pirano, unter genauer Beobachtung der diesfalls bestehenden Vorschriften und insbesondere auch in Bezug auf die Materialbevorräthigung. 1. Gegen eine Provision von Prozent, oder 2. gegen Verzichtleistung auf jede Provision, oder 3. ohne Anspruch auf eine Provision, gegen Zahlung von . . . an das Gefäll- als Gewinnstrücklaß (in Buchstaben ausgedrückt) von der Summe des Tabak-Verschleißes und von Permaten für das Stempel-Material- und Verschleiß-Geschäft in Betrieb zu übernehmen.

Die in der öffentlichen Kundmachung vom Juli 1857, Geschäftszahl 12681, angeordneten Nachweisungen sind hier beigefügt.

Eigenhändige Unterschrift, Wohnort, Charakter (Stand).

V o n A u ß e n.

Offert zur Erlangung der Tabak-Großtrafik in Pirano.

3. 382. a (2)

Nr. 12470.

K u n d m a c h u n g

der k. k. steiermärkisch-illyrisch-küstenländischen Finanz-Landes-Direktion

wegen Sicherstellung des Bezuges der allgemeinen Verzehrungssteuer für das Verwaltungsjahr 1858 in ihrem ganzen Gebietsumfange, das ist in Steiermark, Kärnten, Krain und im österrösch-illyrischen Küstenlande.

Zu Folge Erlasses des hohen k. k. Finanz-Ministeriums vom 18. l. M., Zahl 16427-330, hat die Sicherstellung des Ertrages der Verzehrungssteuer durch Abfindungen oder Pachtungen für das Verwaltungsjahr 1858 in derselben Art, und nach denselben Bestimmungen, welche für das Verwaltungsjahr 1857 bestanden, zu geschehen.

Dieser hohen Weisung gemäß werden die Bestimmungen der hierortigen Kundmachung vom 1. Juli 1856, 3. 13551, wie folgt in Erinnerung und zur allgemeinen Kenntniß gebracht:

1. Die Verhandlung zur Verpachtung, so wie zu gemeinschaftlichen Abfindungen mit Korporationen von Steuerpflichtigen oder mit ganzen Steuergemeinden und Steuerbezirken werden, gleichwie die Verhandlungen zu Abfindungen mit einzelnen Steuerpflichtigen Gewerbetreibenden nur auf ein Jahr mit oder ohne Vorbehalt der stillschweigenden Erneuerung des Uebereinkommens für die nächst folgenden beiden Jahre gepflogen.

2. Der Verzehrungssteuerbezug von der Bier- und Branntweinerzeugung bleibt von diesen Verhandlungen ausgeschlossen, und wird die Steuer hievon wie bisher in eigener Verwaltung eingehoben.

Von dieser Bestimmung sind jedoch die Grundbesitzer, welche gebrannte geistige Flüssigkeiten aus nicht mehligem Stoffen erzeugen, und diese Erzeugung nicht gewerbsmäßig betreiben, ausgenommen, indem mit denselben, und rücksichtlich mit den Gemeinden als solchen für die Gesamtheit aller ebengedachten Grundbesitzer der Gemeinde, bei dem Vorhandensein der hiefür insbesondere vorgezeichneten Bedingungen, Abfindungen für diese Erzeugung eingegangen werden können.

3. Die Verhandlungen zur Sicherstellung des Bezuges der Verzehrungssteuer haben sich mit Ausnahme der unter Punkt 2 genannten Gewerbsbetriebe auf alle jene Steuerobjekte zu erstrecken, welche entweder für das Verwaltungsjahr 1857 in Aerial-Regie stehen, oder bezüglich welcher die eingegangenen Abfindungs- und Pachtverträge mit Ablauf des Verwaltungsjahres 1857 von selbst erlöschen oder rechtzeitig gekündet werden.

4. Die verzehrungssteuerpflichtigen Parteien, rücksichtlich welcher nach Punkt 3 der Fall einer Verzehrungssteuer-Verhandlung eintritt, haben die nach §. 10 der steierm. Gubernial-Kurnde vom 1. Juli 1829, Zahl 11353, und beziehungsweise der illyrischen und kustenländischen Gubernial-Kurnden vom 26. Juni 1829, Z. 3. 1371 und 14042, zur Erlangung des gesällsämlichen Erlaubnißscheines erforderlichen, in dem Anhang zu dem §. 10 der ebenerwähnten Kurnden vorgezeichneten Erklärungen spätestens bis letzten Juli 1857 bei sonst nach dem Gesälls-Strafgesetze zu gewärtigender Ahndung dem betreffenden Steueramte schriftlich zu überreichen.

Letzteres hat dieselben mit dem Tage des Einlangens zu bezeichnen, zu sammeln, und mittelst Verzeichnisses gleich nach Ablauf des Monats Juli d. J. an die betreffende Finanz-Bezirks-Direktion einzusenden.

Graz am 28. Juni 1857.

3. 381. a (3) Nr. 1952.
K u n d m a c h u n g.

Am 16. Juli 1857 werden bei dem k. k. Hauptzoll- und Gefällen-Oberamte in Laibach, in den gewöhnlichen Amtsstunden Vormittag von 9 bis 12 Uhr und Nachmittag von 3 bis 6 Uhr verschiedene Kontrabandwaren, als: Madrapolan, Raffinat-Zucker, Kaffee, Baumwoll und Seidentüchel, dann mehrere andere Gegenstände, als: Schrötte, Säbel, Säbelscheiden, Inventarialstücke und skatirte Drucksorten, endlich 4 Kisten Gumi, Myrrhen und 1 Fasel Pflanzantheile öffentlich versteigert werden.

Dies wird mit dem Beisatze zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß der von den ausländischen Waren entfallende Zollbetrag gleichzeitig in klingender Silbermünze einzubezahlen sein wird.

k. k. Hauptzoll- und Gefällen-Oberamt Laibach am 7. Juli 1857.

3. 386. a (2) Nr. 5837.
K u n d m a c h u n g.

Beim gefertigten k. k. Bezirksamte erliegen zwei im Monate Mai 1856 gefundenen Uniformkappen deren Eigenthümer bisher nicht ausgeforscht werden konnte.

Der Verlusttragende wird daher hiemit aufgefordert, seine dießfälligen Ansprüche binnen 6 Wochen vom Tage der dritten Einschaltung dieser Kundmachung in der Landeszeitung um so gewisser hieramts geltend zu machen, als dann diese Kappen zu Gunsten des betreffenden Pfarrarmenfondes veräußert werden.

k. k. Bezirksamt Umgebung Laibach am 4. Juli 1857.

3. 384. a (3) Nr. 564.

In Folge h. k. l. Steuer-Direktions-Berordnung vom 26. Juni 1857, Z. 3912, findet bei

dem gefertigten Steueramte ein Diurnist auf die Dauer von 4 Monaten gegen ein Taggeld von 45 fr. Beschäftigung.

Darauf Reflektirende wollen sich in frankirten Briefen oder persönlich hieramts melden.

k. k. Steueramt Oberlaibach am 7. Juli 1857.

3. 364 a (3) Nr. 1251.
Ediktal: Vorrufung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksamte werden nachbenannte, weder auf dem Assentplatze Wipbach im Monate März d. J. noch nachträglich erschienene Militärpflichtige hiemit aufgefordert, binnen zwei Monaten sich zu stellen, und über ihre Abwesenheit sich zu rechtfertigen, widrigens dieselben als Rekrutirungsflüchtlinge angesehen und als solche behandelt werden würden.

Post-Nr.	Namen des Militärlpflichtigen	Deren Geburts- und Zuständigkeits-Ort	Haus-Nr.	Geburts-Jahr
1/81	Martin Schulgai	Jdria	81	1836
2/94	Franz Fortuna	Zairach	3	»
3/15	Franz Kristan	Rasselu	15	1834

k. k. Bezirksamt Jdria am 14. Juni 1857.

3. 1161. (2)
Vizitations-Nachricht.

Mit Bewilligung des k. k. städt. Bezirksgerichtes Laibach ddo. 7. Juli 1857, Nr. 10466, werden die Verlassenschaft nach Herrn Dr. Simon Ladinig, bestehend in Zimmereinrichtung, Bettzeug, Haus- und Leibwäsche, Leibeskleidung, Küchen- und Kellergeräthen, am 24. d. Monats Vormittags neun Uhr im Hause Nr. 301, zweiten Stocke, gegen bare Bezahlung im öffentlichen Versteigerungswege veräußert werden.

Laibach am 7. Juli 1857.

3. 393. a (1) Nr. 13001/612
Kundmachung.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direktion für Steiermark, Kärnten, Krain und das Küstenland wird in Folge des hohen k. k. Finanz-Ministerial-Erlasses vom 2. Juli 1857, 18591/363, zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die in dem nach-

folgenden Verzeichnisse aufgeführten Weg-, Brücken- und Wassermäthe für das Verwaltungsjahr 1858 und 1859, und zwar entweder für diese beiden Verwaltungsjahre, oder nur für das Verwaltungsjahr 1858 allein vom 1. November 1857 angefangen, in der bisher üblichen Weise, und unter den zuletzt von der k. k.

Finanz-Landes-Direktion in Graz am 4. Juli 1856, Nr. 13919, mittelst den Provinzial-Zeitungen kundgemachten Bestimmungen, welche übrigens bei den betreffenden k. k. Finanz-Bezirks-Direktionen, und Bezirksämtern zur Einsicht bereit liegen, im Wege der öffentlichen Versteigerung in Pacht gegeben werden.

A u s w e i s

über die für das Verwaltungsjahr 1858 neu zu verpachtenden Weg- und Brückenmäthe im Gebiete der k. k. steierm. illyr. kustenländischen Finanz-Landes-Direktion.

Post-Nr.	Finanz-Bezirks-Direktion	Benennung der Mauth-Station	Kategorie		Anzahl der Meilen-Brücken-Klassen	Ort der Versteigerung	Tag	Ausrufspreis für Ein Jahr in Conv.-Münze Gulden	Behörde, bei welcher die Offerte einzureichen sind	Bis zu welchem Tage		
Steiermark.												
1	Marburg	Friester Straße: Franz, Weg- und Brückenmauth	3	I. u. II.		Hauptamt Gilli	30. Juli 1857	1420	Finanz-Bezirks-Direktion Marburg	28. Juli 1857		
2	Bruck	Vorderberger Eisenstraße Hafning, Wegmauth	2	—		Steueramt Leoben	25. Juli 1857	6800	Finanz-Bez. Direktion Bruck	24. Juli 1857		
Krain.												
3	Laibach	Wiener Straße: Littai, Brückenmauth	—	III.		Finanz-Bezirks-Direktion Laibach	22. Juli 1857	312	Finanz-Bezirks-Direktion Laibach	21. Juli 1857		
4	dto	Oberlaibach, Wegmauth	3	—			6880					
5	dto	Oberlaibach, Wassermauth	—	—			156					
6	dto	Friester Straße: Planina, Wegmauth	3	—			25. Juli 1857	6092 fl. 30 fr.				
7	dto	Adelsberg, Wegmauth	1	—				2549 fl.				
8	dto	Präwald, Weg- und Brückenmauth	2	I.				8762 fl. 30 fr.				
9	dto	Senofetsch, Wegmauth	1	—			2371 fl.					
10	dto	Kappler-Straße: Oberanker, Weg- und Brückenmauth, krainisch u. kärntnerisch	3	I. II. I. I.			23. Juli 1857	2806				22. Juli 1857
11	dto	Wippacher-Straße: Zoll bei Haidenschaft, Wegmauth	1	—			21. Juli 1857	2200				20. Juli 1857
Küstenland.												
12	Görz	Straße nach Krain. Haidenschaft, Weg- und Brückenmauth	3	I.		Finanz-Bezirks-Direktion Görz	30. Juli 1857	3612 fl. 12 fr.	Finanz-Bez. Direktion Görz	29. Juli 1857		

Graz den 7. Juli 1857.

Z. 1140. (1)

E d i k t.

Nr. 1105.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Kollar von Ponique, gegen Matthäus Sterisch von Lukou, wegen aus dem wirtschaftsamtlichen Vergleiche vom 15. Dezember 1843, Z. 1359, exekutive intabulirt 31. Dezember 1855, schuldigen 10 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der A. f. Herrschaft Landspreis Tom. I, sub Top. Nr. 68 Rektf. Nr. 40 vorkommenden Weingartenrealität zu Nikipouz, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 133 fl. 20 kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagfahrungen auf den 6. August, auf den 5. September und auf den 6. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 12. Mai 1857.

Z. 1144. (1)

E d i k t.

Nr. 288.

Von dem k. k. Bezirksamte Nassensuß, als Gericht, wird hiemit allgemein kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Ritter von Fichtenau, durch Herrn Dr. Supanzhizh, die exekutive Feilbietung der dem Johann Schettina von Nassensuß gehörigen, im Nassensüßer Grundbuche sub Fol. 735, Tom. II Urb. Nr. 486 1/2, vorkommenden, gerichtlich auf 1180 fl. geschätzten Hausrealität in Nassensuß und der auf 88 fl. 30 kr. geschätzten Fahrniße bewilliget, und es seien zu deren Vornahme drei Feilbietungstagfahrungen auf den 18. Juli, 17. August und 19. September d. J. und zwar jedesmal Vormittags 9 Uhr in der Wohnung des Exekuten mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Realität nur bei der dritten, die Fahrniße bei der zweiten Feilbietungstagfahrung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Nassensuß, als Gericht, am 25. Jänner 1857.

Z. 1145. (1)

E d i k t.

Nr. 2464.

Vom k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird bekannt gegeben:

Es sei über die Klage de praes. 25. d. M., Z. 2464, des Herrn Mathias Sadnig von Rakitnik durch Herrn Dr. Budar, wider die unbekannt wo befindliche Frau Katharina Pousche und ihre allfälligen Rechtsnachfolger, auf Anerkennung des Eigenthumes und Gestattung der grundbüchlichen Umschreibung der im Grundbuche der vormaligen Pfarrrgült St. Margareth in Planina sub Urb. Nr. 11, Rektf. Nr. 23, vorkommenden Grundstücke laas pri mosti und veliki kotlar zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagfahrung auf den 12. Oktober l. J. früh 9 Uhr hiergerichts anberaumt worden.

Da der Aufenthalt der Frau Katharina Pousche und ihrer allfälligen Rechtsnachfolger diesem Gerichte nicht bekannt ist, und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländern abwesend sind, so ist auf ihre Gefahr und Kosten, Herr Karl Tomischik Bürgermeister im Markt Planina als Curator ad actum aufgestellt worden.

Hievon werden dieselben mit dem Beisatze verständiget, daß sie ihre vermeintlichen Rechte bis zum obigen Tage dem aufgestellten Kurator bekannt geben, oder selbst zur Tagfahrung erscheinen, auch einen Anderen Sachwalter ernennen können, widrigens mit demselben bei der Tagfahrung verhandelt, und erkannt wird, was Rechtsens ist.

K. k. Bezirksgericht Planina am 25. April 1856.

Z. 1147. (1)

E d i k t.

Nr. 3216.

Von dem k. k. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Karl Premrou Nachhaber des Herrn Josef Weßel von Adelsberg, gegen Andreas Millauz von Adelsberg, wegen aus dem Vergleiche vom 18. März 1846 schuldigen 100 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Reichs-Domaine Adelsberg sub Urb. Nr. 17 vorkommenden, in Adelsberg liegenden 1/2 Hube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2892 fl. 50 kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagfahrung auf den 29. Juli, die zweite auf den

29. August und die dritte auf den 29. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 20. Juni 1857.

Z. 1148. (1)

E d i k t.

Nr. 3217.

Von dem k. k. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Kasper Klemenz von Adelsberg, gegen Martin Berschina von Prasche, wegen aus dem Vergleiche vdo. 23. Dezember 1848 schuldigen 125 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Reichs-Domaine Adelsberg sub Urb. Nr. 1073 vorkommenden, in Prasche liegenden Halbhube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1968 fl. 20 kr. C. M., gewilliget, und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagfahrung auf den 30. Juli, die zweite auf den 31. August und die dritte auf den 30. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 20. Juni 1857.

Z. 1149. (1)

E d i k t.

Nr. 2397.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Blas Berch, Dem von Kasse, gegen Kaspar Glanz von Batsch, wegen schuldigen 79 fl. 6 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 513 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1148 fl. 20 kr. C. M., gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfahrungen auf den 14. August, auf den 15. September und auf den 16. Oktober, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtstokale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 12. Mai 1857.

Z. 1150. (1)

E d i k t.

Nr. 2345.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Andreas Hodnig von Feistritz, gegen Simon Tomischik von Grafenbrunn Nr. 20, wegen schuldigen 180 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 392 1/4 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3135 fl. C. M., gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfahrungen auf den 12. August, auf den 12. September und auf den 13. Oktober 1857, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtstokale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 9. Mai 1857.

Z. 1151. (1)

E d i k t.

Nr. 2248.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Exekutionsführers Herrn Josef Domladisch von Feistritz, gegen den Exekuten Anton Knafelz von Sagurje, wegen aus dem Vergleiche vom 28. April 1853, Z. 2518, schuldigen 9 fl. 30 kr. C. M. c. s. c., in die Reassumirung der mit Bescheid vom 21. November 1855,

Z. 6594, bewilligten und auf den 19. September v. J. angeordneten, sohin aber sistirten exekutiven dritten Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 6 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3216 fl. 40 kr. C. M., gewilliget, und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungstagfahrung auf den 22. August 1857, Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 5. Mai 1857.

Z. 1152. (1)

E d i k t.

Nr. 2247.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Exekutionsführers Herrn Josef Domladisch von Feistritz, gegen den Exekuten Andreas Polich von Sagurje, wegen aus dem Vergleiche vom 3. Juli 1852, Z. 1710, schuldigen 11 fl. 25 kr. C. M. c. s. c., in die Reassumirung der mit Bescheid vom 19. Juni 1855, Z. 3451, angeordneten, sohin aber sistirten exekutiven dritten Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrrgült Koschona sub Urb. Nr. 5 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1650 fl. 20 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungstagfahrung auf den 21. August 1857, Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 5. Mai 1857.

Z. 1153. (1)

E d i k t.

Nr. 1813.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Brachor von Smerje, gegen Josef Schabaz von Derzkoube, wegen aus dem Vergleiche vom 13. Mai 1854, Z. 665, schuldigen 48 fl. 38 kr. C. M. c. s. c., in die Reassumirung der mit Bescheid vom 23. September 1856, Z. 4056, bewilligten, und auf den 21. Jänner 1857 angeordneten, sohin aber sistirten exekutiven Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 8 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 993 fl. 20 kr. C. M., gewilliget, und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungstagfahrung auf den 21. August 1857, Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 14. April 1857.

Z. 1154. (1)

E d i k t.

Nr. 1129.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Postjauzhizh von Feistritz, gegen Josef Berl, Josef von Marie, wegen schuldigen 14 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Fundalgült Strainach sub Urb. Nr. 272 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 249 fl. 40 kr. C. M., gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfahrungen auf den 14. August, auf den 16. September und auf den 14. Oktober 1857, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtstokale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 4. Mai 1857.

3. 1100. (2)

E d i k t.

Nr. 2397.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Simprizh von Trunwinkel Bezirk Gottschee, gegen Andreas Leustek von Soderschitz Nr. 75, wegen aus dem Urtheile vom 30. Juli 1856, Z. 3663, schuldigen 60 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Reifnitz sub Urb. Nr. 994 E. vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 262 fl. — kr. C. M., gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Real-Feilbietungstagsatzungen auf den 22. Juli, auf den 25. August und auf den 23. September 1857, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 16. Juni 1857.

3. 1113. (2)

E d i k t.

Nr. 1962.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Franz Kofina und seinen ebenfalls unbekannt Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Johann Kofina Grundbesitzer von Hülben, durch Herrn Dr. Globozchnik, wider denselben die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung der mit dem Vertrage ddo. 14. Mai 1821 für ihn auf der Realität des Klägers Urb. Nr. 207, im Grundbuche der Herrschaft Michelfelden intabulirten Forderung 100 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten, sub praes. 12. Mai 1857, Z. 1962, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagatzung auf den 23. September l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 18 der a. h. Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Ferdinand Mlaker von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 28. Mai 1857.

3. 1116. (2)

E d i k t.

Nr. 1932.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Karl Demischer, Bevollmächtigten des Kasper Wisfal von Bründl, gegen Maria Sever, verehelichte Blaschel von Bründl, wegen aus dem Vergleiche vom 30. Mai 1854 schuldigen 91 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb. Nr. 350 et 361 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2586 fl. 40 kr. C. M., gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 8. August, auf den 10. September und auf den 10. Oktober, jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 5. Juni 1857.

3. 1117. (2)

E d i k t.

Nr. 2022

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Karl Premrou als Sessionär des Lukas Ivanzhizh von Strenovizh, gegen Lukas Gorianz von Strenovizh, wegen schuldigen 69 fl. 54 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Neukofel sub Urb. Nr. 6516 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2177 fl. 5 kr. C. M., gewilliget, und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagsatzung auf den 8. August, die zweite auf den 10. September und die dritte auf den 10. Oktober, jedesmal Vormittags von 10—12 Uhr

in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 2. Juni 1857.

3. 1130. (2)

E d i k t.

Nr. 1677.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem Jakob Anderköhl von Reinthal dann Andreas und Johann Weber von Präse hiermit erinnert:

Es habe Georg Schuster von Mrauen, durch Dr. Benedikter, wider dieselben die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung des indebitis hastenden Forderungen und Löschungsgestattung derselben von der Realität Tom. XXI., Fol. 2932 und 2982. ad Gottschee sub praes. 9. April 1857, Z. 1677, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den 17. September 1857 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Christof Wenker von Reinthal als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 9. April 1857.

3. 1131. (2)

E d i k t.

Nr. 3564.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird der Maria Lakner verehelichte Hutter von Hinterberg, Maria Mallner verehelichte Lakner von Unterwehenbach, Jakob Hutter von Hinterberg, Georg Ostermann von Unterwehenbach, Johann Michitsch von Hanblern, Mathias Hutter, Maria Briski von Unterwehenbach und Johann Wittine von Rieg, hiermit erinnert:

Es habe Jakob und Maria Ostermann von Unterwehenbach Nr. 6, wider dieselben die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung mehrerer Sapposten, sub praes. 20. Juni 1857, Z. 3564, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den 26. September 1857 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Georg Fritsch von Rieg als Curator ad actum, auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu stellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 20. Juni 1857.

3. 1132. (2)

E d i k t.

Nr. 3328.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird den Johann Michizh'schen Pupillen, Maria Michizh von Inlauf, Mathias Loser von Eben, Josef Michizh'schen Verlassmasse von Inlauf und Johann Koster von Rotschen, hiermit erinnert:

Es habe Michael Michizh von Inlauf, wider dieselben die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung mehrerer Sapposten sub praes. 10. Juni 1857, Z. 3328, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den 17. September 1857 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes, Herr Johann Weber von Marobizh als Curator ad actum, auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit persönlich zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, als widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 10. Juni 1857.

3. 1136. (2)

E d i k t.

Nr. 1624.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Agnes Kollische von Großlack und Gertraud Kollische von Treffen, gegen Jakob Kollische's Verlass und dessen Besiznachfolger Josef Bregar von Kondersch, wegen aus

dem gerichtlichen Vergleiche vom 18. März 1851, Z. 895, schuldigen 135 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Thurn-Gallenstein sub Berg Nr. 62 vorkommenden Bergrealität in Steruje, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 180 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsatzungen auf den 5. August, auf den 7. September und auf den 8. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 5. Juli 1857.

3. 1137. (2)

E d i k t.

Nr. 1501.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Reznik von Gabrouk, Vormund des mindj. Franz Fischmact, gegen Johann Donik von Pazhenberg Bezirk Littai, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 19. Dezember 1856, Z. 3747, schuldigen 128 fl. 48 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Thurn-Gallenstein sub Berg. Nr. 1, 4, 15 und 16, vorkommenden, in Mazounik liegenden Bergrealität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 168 fl. 40 kr. C. M., gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 1. August, auf den 31. August und auf den 29. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco rei sitae mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 2. Juli 1857.

3. 1138. (2)

E d i k t.

Nr. 1079.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Krauzer von Pluska, gegen Anton Langer von Gritsch, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 27. Juli 1855, Z. 2111, schuldigen 60 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Schneckenbüchel sub Urb. Nr. 14 vorkommenden Hubealität zu Gritsch, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 407 fl. 7 kr. C. M., gewilliget, und zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsatzungen auf den 4. August, auf den 2. September und auf den 5. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 14. Mai 1857.

3. 1139. (2)

E d i k t.

Nr. 1030.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Lonper für sich und als Nachhaber Mathias Uban von Rodne, die exekutive Feilbietung der mittelst Einantwortungsurkunde von 3. November 1855, Z. 3145, für den Schuldner Franz Glitsch auf der im Grundbuche der Herrschaft Landspreis Tom. I sub Fol. 882 vorkommenden Halbhube des Anton Glitsch von Gradisches hastenden väterlichen Erbschaftforderung pr. 286 fl. 36 $\frac{2}{3}$ kr., wegen schuldigen 35 fl. 53 $\frac{1}{2}$ kr. c. s. c., bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagatzungen auf den 10. August auf den 5. September und auf den 7. Oktober l. J. jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Beifuge angeordnet worden, daß obgedachte Forderung erst bei der dritten Tagatzung allenfalls auch unter dem Nennwerthe hintangegeben werde.

K. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 18. Juni 1857.